

Pfarrreirat am 11. August 2022 – 19.30 Uhr bis 21.10 Uhr in St. Gottfried

Anwesend: Anna Ansmann, Beate Arnemann-Viefhus, Jan Baumann, Stefan Becker, Ulrike Homberg, Ute Kerpen, Margit Koch, Hubertus Krampe, Katharina Michalski, Beatrix Milde, Ulrich Orschel, Sr. Margret Rademacher, Dorothea Raspe, Marcus Schäfer, Hannah Steffen und Karsten Weidisch

Entschuldigt: Rieke Bartmann, Carlo Engelhardt, Charlotte Feldmann, Matthias Kaiser, Thomas Tönsing und Anne Waltering

TOP 1: Begrüßung

TOP 3 wird vorgezogen, weil der PR sich zunächst zum „Lokaltermin“ in der Gottfried-Kirche trifft.

TOP 3: Gestaltung der Gottfried-Kirche

Als Hausherr der Gottfried-Kirche begrüßt Pfr. Dierkes die anwesenden PR-Mitglieder und führt in die Thematik ein: Die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde kam zunächst in St. Gottfried zu Gebeten zusammen und feiert seit Juni, seit der Segnung des Altars durch den Bischof, vollwertige Gottesdienste. Seitdem kommen jeden Samstag etwa 50 Gemeindemitglieder zu einem mehrstündigen Gottesdienst in der Kirche und einem anschließenden Essen und Beisammensein im Pfarrheim zusammen. Für diesen Gottesdienst wird eine mit Ikonen geschmückte Ikonostase aufgebaut (konkret: ein roter Samtvorhang an Eisenstangen und -stützen), die den Altarraum von der Gemeinde trennt. Weil Auf- und Abbau relativ viel Zeit in Anspruch nehmen, hat die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde darum gebeten, alles stehen lassen zu dürfen und nur die Vorhänge zur Seite zu ziehen.

Pfr. Krampe berichtet aus einem Gespräch mit Susanne Kolter (in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Kunstkommission): Der Aufbau ist reversibel, er verunehrt nicht den Kirchenraum und er verunklart nicht die Konfession – insofern bestehen aus Sicht der Kunstkommission keine Einwände.

Folgende Punkte werden in der anschließenden Diskussion angesprochen:

- Der Aufbau sieht nicht ansprechend aus.
- Er würde in dieser Art sicher nicht vom TÜV abgenommen.
- Als Pfarrei sollten wir eine Willkommenskultur an den Tag legen und uns freuen, dass in dieser Kirche ein so lebendiger Gottesdienst gefeiert wird (vielleicht kann das eines Tages auch die Kirche retten?).
- Unsere Gemeindemitglieder müssen sich in ihrem Kirchenraum wohlfühlen. Vielleicht ist es eine Lösung, wenn der Aufbau zu hohen Feiertagen abgebaut wird?

Carlo Engelhardt hat im Vorfeld der Sitzung folgende Anträge gestellt:

a) Ist die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde zu bitten, das Aufstellen der Vorhangkonstruktion in der Gottfriedkirche auf ihre Gottesdienstzeiten zu beschränken?

b) Ist der äthiopisch-orthodoxen Gemeinde zu gestatten, ihren Altar unverhüllt seitlich auf dem Berg Golgotha zu platzieren?

Der Pfarrreirat stimmt darüber ab: 0 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 12 Nein-Stimmen.

Eine Abstimmung über Punkt b) hat sich durch das Ergebnis von a) erledigt.

Pfr. Weidisch wird die Thematik mit in den Kirchenvorstand nehmen, weil ein Nutzungsvertrag mit der äthiopisch-orthodoxen Gemeinde geschlossen werden muss, und informiert auch Pfr. Dierkes über das Abstimmungsergebnis. Dieser informiert die Gottfried-Gemeinde.

TOP 2: Geistlicher Impuls

Urs von Wulfen: Weniger ist mehr (Kirche in WDR 4 vom 21.7.2022)

„Die Kirche, in die ich öfter gehe, wird gerade umgebaut. ... Die Gottesdienste finden jetzt im Pfarrsaal statt ... Nähe wächst eben manchmal dort besser, wo die Dinge einfach und klar sind.“

TOP 4: Bericht aus der Gruppe Maria 2.0 / Synodaler Weg

Nach dem ersten Brief an die Mitglieder der Synodalversammlung des „Synodalen Wegs“ (vgl. Protokoll vom 24.1.2022) hat sich die Gruppe an die Pfarrreiräte im Stadtdekanat Münster gewandt und

gemeinsam mit den Pfarreiräten von drei anderen Pfarreien (St. Josef Kinderhaus, St. Lamberti, St. Nikolaus) einen zweiten Brief verfasst, der dem Pfarreirat nun vorliegt. Er soll zur nächsten Synodalversammlung an die Mitglieder geschickt werden, gleichzeitig an die lokale Presse (WN, Kirche und Leben). Der Pfarreirat stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu, Ulrike Homberg unterschreibt stellvertretend für den Pfarreirat. Der Dank geht an sie, Ulrich Orschel, Carlo Engelhardt, Susanne Kolter und Marcus Schäfer für ihre Arbeit.

TOP 5: Pfarrefest

Der Gedanke, ein Pfarrfest zu veranstalten, wird wieder aufgegriffen. Es soll ein Fest zum Kennenlernen der Gemeinde St. Gottfried sein, quasi als Ersatz für das ausgefallene Fusionsfest. Dementsprechend soll es auch in St. Gottfried stattfinden. Die Tendenz geht derzeit zu einem Termin: 20. August 2023. Darüber soll auch der Kirchenvorstand informiert werden.

TOP 6: Verschiedenes

- a. Jan Baumann lädt zu verschiedenen Veranstaltungen der „Pride Weeks“ ein, u.a. zum Hissen der Regenbogenfahne am 14.8. an der Heilig-Geist-Kirche, zu einer Podiumsdiskussion am 17.8. im Pfarrsaal St. Joseph (wird live vom Bistum gestreamt) und zu einem Gottesdienst am 28.8. um 18 Uhr auf dem Kirchplatz Heilig Geist.
- b. Stefan Becker legt einen Brief vor, den der Ghanakreis an den Erzbischof von Tamale (Ghana) geschickt hat, in dem die Irritation über Stellungnahmen der Bischofskonferenz zur Verschärfung des Strafrechts zur Homosexualität deutlich zum Ausdruck gebracht wird.
- c. Margit Koch berichtet von einem Treffen des Kita-Ausschusses, an dem sie und Petra Breuksch teilgenommen haben. Dabei ging es u.a. um die Zukunft der Kitas in der Pfarrei angesichts der Einrichtung weiterer Kitas im Stadtbereich.
- d. Zum Thema „Pastorale Räume“ kam in der Zwischenzeit aus der Pfarrei Heilig Kreuz eine positive Rückmeldung zur Weiterarbeit in der vorgesehenen Dreiergruppe mit St. Lamberti und unserer Pfarrei. Der Pfarreirat St. Joseph Münster-Süd hatte sich am 23.6. bereits positiv geäußert, im Kirchenvorstand steht der Punkt für den 17.8. auf der Tagesordnung.
- e. Das Ferienlager St. Gottfried auf Ameland war super, berichtet Pfr. Weidisch, der zum gleichen Zeitpunkt als Seelsorger auf der Insel war.
- f. Die Herbstfahrt muss leider abgesagt werden, weil sich nicht genügend Betreuende finden.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 21. September 2022 um 19.30 Uhr in St. Joseph statt.

Für das Protokoll
Dorothea Raspe